

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 310.

Freitag den 5. November.

1852.

Zum Besten der Theater-Pensions-Anstalt wird als diesjährige zweite Benefiz-Vorstellung

Freitag den 5. November 1852

zum ersten Male:

Vor Taschendieben wird gewarnt!

Schwank in 1 Act von Wilhelm Kläger.

Hierauf:

Die Dorfsängerinnen.

Komische Oper aus dem Italienischen in 2 Acten von F. J. Fhle. Musik von Fioravanti.

aufgeführt werden. Geleitet von der Hoffnung, daß die Wahl der Stücke, in Verbindung mit dem oben angedeuteten Zwecke die geneigte Theilnahme an der angekündigten Vorstellung befördern werde, bemerken wir, daß Herr **Bernhard Schwabe jun.** (Firma: **Friedrich Bernhard Schwabe**) sich der Beaufsichtigung der Cassengeschäfte gütigst unterzogen hat.

Die für den 1. November gemachten Bestellungen bleiben für die Vorstellung am 5. November d. J. gültig.

Leipzig, den 27. October 1852.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensions-Fonds.

Die polytechnische Gesellschaft in Leipzig.

Mit frisch belebten Kräften wird die polytechnische Gesellschaft auch in diesem Wintersemester alle 14 Tage Freitags ihre Sitzungen in dem ihr durch die wohlwollende Fürsorge des Rathes überlassenen Locale (erste Bürgerschule) abhalten, und sind dazu alle sich für das Gewerwesen und die Technik im Allgemeinen interessirenden Fremden freundlichst eingeladen. Nicht minder ist der Besuch von Einwohnern Leipzigs, wenn sie auch nicht Mitglieder der Gesellschaft sind, unter Einführung durch ein Mitglied derselben, und zwar für jeden Besuchenden drei Mal im Semester, mit Vergnügen gestattet. Es werden diesmal wieder vorausbestimmte Vorträge gewerblichen und technischen Inhalts praktischer Richtung von tüchtigen Kennern des Fachs gehalten, und so viel wie nur immer möglich sollen auch die neuen Erscheinungen in der Technik zur Besprechung und Vorzeigung gebracht werden. Den letzteren Zweck zu erreichen, ist aber die Unterstützung von Besitzern, Verkäufern und Verfertigern neuer interessanter Gegenstände unerlässlich.

Ueber die Verhandlungen der Gesellschaft wird erschöpfend in der Deutschen Gewerbezeitung von Wied, etwas gedrängter regelmäßig etwa alle 4 Wochen im Tageblatt, und im Falle von neuen Erfindungen auch in der Illustrierten Zeitung berichtet werden. Das Programm der an den Sitzungsabenden zu haltenden Vorträge wird demnächst in diesem Blatte zur Veröffentlichung kommen.

Die polytechnische Gesellschaft tritt mit diesem Jahre in einen neuen Abschnitt ihres Bestehens. Der Leipziger Kunst- und Gewerbeverein, ein Verein, der so manches Gute gestiftet hat, ist, durchdrungen von der Nothwendigkeit, die Kräfte zusammenzuhalten und nicht zu zersplittern, falls es gilt, etwas Tüchtiges zu leisten, in die polytechnische Gesellschaft übergegangen, und in Folge davon legte das dormalige Directorium derselben seinen Auftrag in die Hände der nunmehr vereinigten Gesellschaften nieder.

Eine Neuwahl fand am 15. October statt. Der seitherige Vorsitzende der polytechnischen Gesellschaft, Herr Hofrath Professor Dr. **Marbach**, so wie der Vicevorsteher Herr **Emil Stöhrer** wurden fast einstimmig wieder gewählt. Außerdem fiel die Wahl auf Herrn **Friedr. Georg Wied** als Secretair, Herrn Kaufmann **Philipp Asmus** als Cassirer, Herrn Dr. **A. B. Reichenbach** als Bibliothekar, Herrn Buchbindermeister **Crusius** als Modellinspector. Zu Deputirten wurden gewählt die Herren: Dr. **Carl Reclam**, Korbmachermeister **Wieg**, Apotheker **Martens**, Buchdruckereibesitzer **Friedr. Ries**, Chemiker **Carl**

Erdmann, Dr. **Wilh. Knop**. Letzterer lehnte die Wahl ab, und es trat für ihn Herr **Hofmeister senior** ein.

So neugestaltet wird die polytechnische Gesellschaft nach wie vor ihre Zwecke eifrig verfolgen. Den jüngeren Gewerbsgenossen bietet sie Unterweisung in ihrer trefflich eingerichteten Sonntagsschule, ihren Mitgliedern und allen Freunden der Technik nützliche Unterhaltung und Belehrung durch ihre Bibliothek, Modellsammlung und an ihren Sitzungsabenden. Wk.

Stadttheater zu Leipzig.

Vorgestern ging zum ersten Male unseres Mitbürgers Herrn **Theodor Apels** dreiactiges, „**Nähkäthchen**“ betiteltes Schauspiel in Scene, welches vor wenigen Wochen bereits mit Glück über die Dresdner Hofbühne gegangen ist. Die Tendenz des Stückes kämpft gegen den Rangstolz, besonders den Geburtsdünkel, und kann daher als ein Beitrag zur Beförderung der Humanität begrüßt werden. Betrachtet man „**Nähkäthchen**“ als Kunstwerk, so wird wohl hier und da etwas auszusetzen sein, z. B. der Mangel an verschiedenen bewegenden Interessen. Es ist nur ein einziges vorhanden. Um dieses, welches die Person des Nähkäthchen ist, dreht sich die Handlung aller Personen und des ganzen Stückes. Diese Armuth an Ausichten will bisweilen, und besonders im ersten Acte, wo fast alle Personen und Scenen in gleicher Weise das Nähkäthchen als Gesprächsgegenstand bringen, eine Art von Ideenhohlheit oder Stoffmangel empfinden lassen. Allein die Anspruchslosigkeit der schlichten, fast kindlichen Dichtung verfehlt das Gemüth sehr bald in eine Sphäre, in der es auf große Entwürfe und Ereignisse und auf Vielseitigkeit der Geschichte verzichtet. Mit dem zweiten Acte beginnt eine Art Intrigue, mit ihr eine kleine Verwicklung, und nun entstehen sehr drollige Situationen, die, unterstützt von einer sehr gut berechneten Zusammenstellung ungleicher und gut gezeichneter Charaktere, sehr effectvoll werden und mit der zunehmenden Kraft ihres komischen Gehalts die Aufmerksamkeit erregen und bis zu Ende steigern. Die ungelünstelte, kräftige gute Sprache und der Witz der Gedanken sind eine wesentliche Zierde des Stückes, mehr aber gilt die geschickte Scenenordnung, die geradezu Wunder nehmen muß, wenn man weiß, daß der Dichter des Gesichtes entbehrt und nothwendig das Ganze vollkommen übersichtlich in seinem Geiste stehen haben mußte, wie es ein Anderer fest und unverrückbar auf dem Papiere als Plan stehen hat. Das Stück wurde sehr freudig

aufgenommen, der Dichter hatte den schönen Lohn, mit Jubel gerufen zu werden, und damit dürften vielleicht auch die Versöhnt sein, welche wegen des früheren Ergehens des Stückes erbittert waren. Wie man von verschiedenen Seiten gehört, will man nämlich in weiten Kreisen wissen, daß das Stück schon vor einem Jahre an unserer Bühne einstudirt, von der Direction zur Aufführung fest bestimmt, aber von anderer Seite verhindert worden ist. Man hat darin eine grundsätzliche und geflüsterte Niederhaltung der einheimischen Production erkennen zu müssen geglaubt und sich darüber mit Erbitterung geäußert, daß Apel erst an einer anderen Bühne hat Bahn suchen müssen; ja selbst Entwürfe zur Herbeiführung einer Veränderung unserer Theaterverwaltung sollen laut geworden sein. Wir wollen weder unseren Glauben an den Namen binden, der bezüglich dessen mit Unwillen genannt worden ist, noch mögen wir meinen, daß die untergedachten Motive völlig begründet sind, noch weniger aber können wir annehmen, daß durch ein Comité für die einheimische Production eine siegreiche Gerechtigkeit und eine freundliche Pflegerin gewonnen werden könne. Die Intrigue eines Einzelnen würde doch wohl auch unter solchen Verhältnissen Spielraum behalten. Wenn wir endlich aber auch zugeben wollten, daß einmal auf irgend einer Seite der Grundsatz, die einheimische Production niederzuhalten, thätig gewesen sei, so dürfen wir doch wohl fast behaupten, daß man ihn bereits habe fallen lassen; wenigstens scheinen dies die in neuerer Zeit bei uns zur Aufführung gekommenen Werke unter uns lebender musikalischer Dichter zu beweisen. — Die Aufführung des „Nächtchen“ litt wohl noch hier und da an dem, woran in der Regel Erstmal-aufführungen leiden, nämlich an einem nicht ganz sicheren Ineinandergreifen der Action; doch war das nirgends in solchem Maße der Fall, daß die Aufmerksamkeit des Zuschauers gestört worden wäre. Die meisten einzelnen Partien wurden sehr gut, ja zum Theil vortrefflich gespielt. So war ohne Frage der General v. Mannsfeld ein ganz meisterhaftes Werk des Herrn Stürmer. Seine lange Rede im Dialog des dritten Actes war der Stützpunkt seiner Rolle und ein wahrer Rieseneffect durch den ausgezeichnet guten Vortrag. Herr Menzel und Herr v. Othegraven waren die Repräsentanten der fein-komischen und der niedrig-komischen Figuren, nämlich des Baron Dör und des Baron von der Rosen. Beide spielten sehr gut und wandten dem Stücke wesentliche Vortheile zu. Es möchte schwer sein, unter den vier Actriren, welche die wichtigsten Damenrollen spielten, nämlich Fräulein Huber (gab die Geheimrätin), Fräulein Liebich (gab die Emilie), Frau Eike (gab die Malvine) und Fräulein Schäfer (gab die Katharine), eine für den Preis auszuwählen. Jede von ihnen spielte so vorzüglich und mit so glücklichem Erfolge, daß wäre ein Preis zu fordern, sie ihn unter sich theilen müßten. Das Stück ging unter einer neuen Bühnenausstattung in Scene, welche ein Werk des Herrn Theatermaler Köhn ist. Wir finden seine Schöpfung außerordentlich geschmackvoll und schön, aber auch außerordentlich fleißig; denn nicht bloß, daß unendlich viele scheinbar plastische Verzierungen angebracht sind, sondern diese sind auch mit der größten Accurateffe bis ins kleinste Detail ausgeführt. Diese Decorationen dürfen sich dreist auf der prunkhaftesten Hofbühne sehen lassen. Fänden wir zu tabeln, so wäre es — was freilich dem Herrn Maler nicht vorgeworfen werden kann — im Zuschnitt der Seiten-Coulissen, die zu schmal sind, da sie ziemlich von der Mitte des Hauses aus die zurückgeschobenen Coulissen erblicken lassen. Doch wollte es uns dünken, daß hier ein organischer Fehler unserer Bühne zu Grunde liege. Ist dies der Fall, so ist er jedenfalls so bedeutend, daß an seine Abstellung gedacht werden sollte. B.

Ver mis ch tes.

Das Gas ist in neuester Zeit in Berlin immer mehr zum Gebrauch beim Kochen und auch zum Heizen in Anwendung gekommen. Zu letzterer Benutzung, die namentlich in Häusern, wo Gas gebrannt wird, anwendbar ist, bedarf es einer mit Gutta-Percha überzogenen Röhre, die in die Defen geleitet wird und die man vermittelst eines Hahns öffnen und schließen kann. Die durch diese Heizung hervorgebrachte Temperatur soll eine sehr gleichmäßige sein.

[Zur Warnung.] Die beiden Töchter eines Berliner Restaurateurs litten vor einiger Zeit an hartnäckigen Zahnschmerzen, welche keinem der angewendeten Mittel weichen wollten. Auf den Rath eines theilnehmenden Hausfreundes entschlossen sie sich, zu einem vielfach angewendeten sympathetischen Mittel ihre Zuflucht

zu nehmen und in jedes Ohr ein Stückchen von einer sogenannten „Elephantenlaus“ zu stecken. Elephantenläuse sind große fast nierenförmige Steinfrüchte, welche in zwei Sorten und von zwei verschiedenen Bäumen (*Anacardium occidentale* L. und *Semecarpus Anacardium* L.) abstammend im Handel vorkommen und hauptsächlich zu sympathetischen Curen in den Apotheken verkauft werden. Leider waren die von den beiden jungen Mädchen angewendeten Elephantenläuse noch frisch und daher der in ihrer holzigen Schale enthaltene scharf ägende Saft noch flüchtig. Kurze Zeit nach Anwendung dieses Mittels schwoll nicht allein der Kopf, sondern auch die übrigen Körpertheile in unförmlicher Weise an, und mit einer mehrwöchentlichen schmerzhaften Krankheit mußten sie diesen unberufenen Heilversuch büßen. Es wäre an der Zeit, daß die Sanitätspolizei den Verkauf der Elephantenläuse zu andern als technischen Zwecken an das nichtärztliche Publicum den Apothekern ernstlich untersagte, da schon mehrfache Unglücksfälle durch dieselben herbeigeführt worden sind.

Wohl der älteste Handwerksbursche ist in Klagenfurt zum Vorschein gekommen. Dort ließ am 26. September d. J. ein Kürschnergesele sein Wanderbuch vifiren, der gerade hundert Jahre alt ist. Er arbeitete noch voriges Jahr in seiner Profession; ein leichter Schlagfluß lähmte jedoch seine rechte Hand, so daß er arbeitsunfähig geworden ist und den Wanderstab ergreifen mußte, um von den Reiseunterstützungen des Gewerks zu leben.

Das Feuilleton der „H. N.“ theilte vor Kurzem nach dem Auswandererblatte „Hansa“ eine Stelle aus einem Briefe aus Amerika mit, in welchem es von dem bekannten Friedrich Hecker heißt: „Er wohnt unweit Cincinnati, hält 20 Sklaven, die er mit viehischer Grausamkeit behandelt, und wird dafür von Deutschen und Amerikanern gehaßt und verachtet.“ Dahin mußte er erst seit Kurzem gezogen sein, denn ursprünglich besaß er eine Farm in Missouri.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verfloffenen Monat October 1852.

Universitätsstraße Nr. 15 (Barterrelocal).

Tägliche Expeditionsstunden vom 1. October bis 31. März 1853 früh von 8—12 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags von 2—6 Uhr.

1852.	Neu angemeldete Arbeiter		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
Vom 1. Jan. bis 30. Sept.	76	123	858	1794	853	1790
Vom 1.—31. Oct.	5	14	102	273	101	273
	81	137	960	2067	954	2063
	218		3027		3017	

Die im Monat Oct. verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen.

A. Männliche Personen:

- | | |
|-------------------------|-----------------------|
| 1 Aufwärter. | 12 Holzhacker. |
| 1 Ausräumer. | 13 Kohlenabträger. |
| 1 Bibliothekaufsteller. | 1 Krankwärter. |
| 2 Bogensänger. | 2 Laufburschen. |
| 2 Deckenausklöpfer. | 7 Logisarbeiter. |
| 2 Drahtziehergehilfen. | 2 Delfarbenstreicher. |
| 1 Erdarbeiter. | 2 Ofenkehrer. |
| 1 Flaschenpüler. | 13 Raddreher. |
| 2 Flickschneider. | 2 Roldreher. |
| 8 Gartenarbeiter. | 1 Schreiber. |
| 2 Stubenräumer. | 1 Schuhflicker. |
| 17 Handarbeiter. | 5 Träger. |

B. Weibliche Personen:

- | | |
|------------------------|---------------------|
| 2 Aufwartefrauen. | 2 Logisräumerinnen. |
| 19 Aufwartemädchen. | 6 Näherinnen. |
| 5 Ausbesserfrauen. | 3 Plätterinnen. |
| 2 Fabrikarbeiterinnen. | 2 Roldreherinnen. |
| 1 Haarpufferin. | 154 Scheuerfrauen. |
| 9 Kinderwärterinnen. | 3 Schneiderinnen. |
| 2 Krankwärterinnen. | 62 Waschfrauen. |
| 1 Kupferschneiderrau. | |

Leipziger Börse am 4. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	104 1/4	104 1/4	Magdebg.-Leipziger.	—	279
Berlin-Anhalt. La. A.	134 1/2	134	Sächs.-Baiersche . . .	—	91 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische . .	—	101 5/8
Berlin-Stettiner	144 1/2	144 1/4	Thüringische	91	90 1/2
Cöln-Mindener	112 1/8	111 1/4	Preuss. Bank-Anth. . .	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Oesterr. Bank-Noten	88 3/4	88 1/2
bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	1 5	—	desbank La. A.	—	160
Löbau-Zittauer	27	26 1/2	do. La. B.	134	—

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, nach Frankfurt a/D., und Breslau, ingl. nach Stettin. A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbeförderung Morgens 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz.-Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahn]. B. über Höderau: 4) Personen- und beziehentlich Güterz. Morgens 6 U.; 5) Personenz. Nachm. 2 1/2 U., 6) Güterz., unter Personenbef., Abds. 7 U., mit Uebernachten in Höderau. [Dresdn. Bahn.]
Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. (u. Breslau) Nachts 11, Morgens 6 u. Abds. 6 U.; b) nach Potsdam (u. Magdeburg) Nachts 10, Morgens 6 1/4 u. Mittags 12 U.; c) nach Stettin Nachts 10 1/2, Morgens 6 1/4 u. Mittags 12 1/4 U.
- II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgens 8 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 3) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Personenz. Abds. 5 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförderung, Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa. [Dresdn. Bahn.]
Anschlüsse in Riesa nach Chemnitz: Morgens 8, Nachm. 2 1/2 und Abends 7 Uhr.
Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und nach Breslau Nachts 11, Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abds. 5 U.; b) nach Zittau Morgens 6, Vorm. 10 und Abends 5 U.; c) nach Prag und nach Wien Abds. 9 1/2 U. und Morgens 6 3/4 U.; d) nach Prag allein Nachm. 1 1/4 U.
- III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Guntershausen: 1) Personenzug Mittags 12 U. mit Uebernachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 1/2 U. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 7 1/2 Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalte in Cassel. [Magdeb. Bahn.]
Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a/M. ad 1) und 2) Morgens 8 Uhr 40 Min., ingl. ad 3) Nachm. 1 Uhr 20 Min. (Ankunft in Frankfurt a/M. ad 1) und 2) Abds. 5 U. 32 Min., ad 3) Abds. 9 Uhr 52 Min.)
Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 4) Morgens 8 1/4 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachm. 3 3/4 Uhr.)
- IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Postzug Morgens 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. unter Güterbeförd. Vorm. 11 1/2 Uhr, ebenso; 3) Postzug Abends 5 Uhr mit Uebernachten in Hof. (Besondere Abfahrt in Plauen Personenzug unter Güterbef. Morgens 6 1/4 Uhr. [Bayersch. Bahn].)
Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Giltzug Morgens 5 U. 55 M., Güterzug unter Personenbeförd. Morgens 6 U. (jedoch nicht weiter), Personenz. Nachm. 1 U. 20 Min., Güterz. unter Personenbeförderung Abds 6 U. 40 Min.
Anschlüsse in Nürnberg: nach München Güterzug mit Personenbeförd. Morgens 7 U. 30 Min., Giltzug Nachm. 1 U. 35 M., Personenzug Abends 9 U.
- V. Nach Magdeburg, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgens 6 U., ohne Unterbrechung, (von Magdeburg ab vermittelst Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.); 2) Personenz. Mittags 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U. nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 7 1/2 U. 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U. mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahn.]
Anschlüsse in Halle nach Erfurt, Eisenach, Cassel u. Frankfurt a. M. Vorm. 9, Nachm. 2 1/4, Abds. 6 3/4 und Morgens 5 Uhr.
Anschlüsse in Cöthen a) nach Berlin Morgens 8 1/4, und Abds. 5 1/2 U.; b) nach Bernburg Morgens 6 1/4, Nachm. 2 1/4 und Abds. 7 1/2 Uhr.; c) nach Wittenberg (zur Weiterfahrt am andern Morgen nach Berlin) Abds. 7 1/2 Uhr.

Anschlüsse in Magdeburg: a) über Potsdam nach Berlin Morgens 6, Vorm. 11 1/4 und Abds. 5 1/4 U.; b) nach Halberstadt u. f. w. bis Cöln vermittelst Schnellzuges in Wagenklasse I. u. II. Vorm. 9 Uhr 40 Min.; c) ebendahin vermittelst gewöhnlicher Dampffahrt Morgens 2 1/4 und Nachm. 4 1/4 U.; d) über Wittenberge nach Mecklenburg, Lübeck und Hamburg Morgens 7 3/4, Vorm. 11 und Abends 5 1/2 Uhr (letzter Zug zum Uebernachten in Wittenberge).

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
 E. Bonniß, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen Nr. 4.
 C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
 E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Elise, 1. Et.
 Atelier für Daguerreotypie und Photographie von E. Schaufuß, Poststraße Nr. 15 im Garten.
 Buchdruckerei des L. Dorfangeigers (G. Kürsten), Moritzstr. 11.
 Tauberts Leihbibliothek, Johannisgasse Nr. 44 c parterre, 30,000 Bände, deutsch, franzöf., engl., bis auf die neueste Zeit.
 Optisches Institut von J. F. Osterland, Markt Nr. 8.
 J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
 Lager aller Arten Tisch- und Taschenuhren, Uhrenreparatur, Anstalt galvanischer Uhren von L. W. Scholle, Markt 12.
 Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.
 Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmidtwaaren in großer Auswahl, so wie K. S. patentirte Schurrasirmesser eigener Fabrik.
 Erzgeb. Stickerei- & Spitzen-Manufactur von K. Heike. Magazin: Grimm. Str. Nr. 2, dem Naschmarkt gegenüber.
 Blumen- und Pflanzenverkauf von G. A. Rohland, Auerbachs Hof Nr. 65 u. 66.
Centralhalle:
 Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture) im Salon des Badehauses von früh 8 bis Ab. 10 U.
 Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.
Theater. (Abonnement suspendu.)
 Zum Besten des Pensions-Fonds.
 Zum ersten Male:
Vor Taschendieben wird gewarnt.
 Schwank in 1 Act von Wilhelm Kläger.
 Personen:
 Herr Lehmann, Herr Ballmann.
 Aurora, seine Tochter, Frau Kläger.
 Herr Schulze aus Züterbog, Herr Böckel.
 Guste, Kammermädchen bei Herrn Lehmann, Frau Günther-Bachm.
 Meier, Herr Pauli.
 Müller, Diebe aus Berlin, v. Dhegraven.
 Breten, Cramer.
 Born, Hermes.
 Andreas, Diener bei Herrn Lehmann, Wenzel.
 Lehmanns Kutscher, Bindemann.
 Ort der Handlung: Eine große Handelsstadt. Zeit: 1852.
 Die neue Decoration ist vom Theatermaler Herrn Köhn.
 Hierauf, neu einstudirt:
Die Dorfsängerinnen.
 Komische Oper aus dem Italienischen in 2 Acten v. J. J. Filt.
 Musik von Fioravanti.
 Personen:
 Rosa, eine Bäuerin, Fräul. Mayer.
 Agathe, Gastwirthin, in Frascati, Fräulinger.
 Gianina, eine Bäuerin, Buch.
 Carlino, Rosa's todtgegläubter Ehegatte, Herr Schneider.
 Bucephalo, Kapellmeister, Behr.
 Marco, Besitzer eines Landguts in Frascati, Stürmer.
 Gianfranco, Aufwärter im Gasthof, Geboldt.
 Ein Polizeibeamter, Saalbach.
 Russci, Bauern und Bäuerinnen, Soldaten, Gäscher.
 Freibüßte sind ohne Ausnahme ungültig.

Bekanntmachung.

Aus einem am Köpplage allhier gelegenen Hause ist am 24sten vorigen Monats

eine Summe Geldes von circa 10 Thalern, aus $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{12}$ und $\frac{1}{20}$ tel Thalerstücke und einem Dreißigkreuzerstücke bestehend, in ein roth- und graucarrirtes kattunenes Taschentuch eingewickelt,

entwendet worden.

Wir sehen daher ungesäumter Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes entgegen.

Leipzig, den 2. November 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Am 25. v. Mts. sind aus einem an der Colonnadenstraße gelegenen Hofe

ein Paar fast ganz neue kalblederne, einbällige Stiefeln mit rothem Futter im Vordertheile und aufgenagelten Sohlen entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung aller, in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig, den 3. November 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Bekanntmachung.

Am Abende des 16. vorigen Monats sind aus einer auf dem Augustusplatz hier stehenden Kiste die nachstehend verzeichneten Kleidungsstücke entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes Umstandes, durch welchen die Wiedererlangung des Gestohlenen oder die Entdeckung des Diebes ermöglicht wird.

Leipzig, den 4. November 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Verzeichniß der entwendeten Kleidungsstücke.

Ein Frauenmantel von schwarzem Zeug, mit rothem Zeug gefüttert, in welchem letzteren ein Tintenleck war,
ein Burnus von schwarzem Tuche, mit schwarzem Camelot gefüttert,
ein Rock von schwarzbraunem Tuche, mit schwarzem Camelot gefüttert,
ein Ueberzieher von blauem Tuche, mit schwarzem Kattun gefüttert.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist in der Zeit vom Monat Decbr. v. J. bis Monat Juni d. J. der für den Zimmergesellen

Julius Robert Naumann

am 3. Februar 1846 von uns ausgestellte Heimathschein abhanden gekommen.

Zu Verhütung von Mißbrauch machen wir dies hierdurch bekannt, und fordern den dormaligen Inhaber des Heimathscheines auf, denselben sofort an uns oder die nächste Behörde abzugeben.

Leipzig, den 3. November 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Nutzholz = Verkauf.

Eine nicht unbedeutende Anzahl anstehende Kiefern in hiesiger Communwaldung soll verkauft werden. Kaufliebhaber werden ersucht sich deshalb an den unterzeichneten Rath zu wenden.

Plauen, den 22. October 1852.

Der Rath.

E. B. Gottschald.

Eine Partie Granitschwellen, welche sich besonders zu Einfriedigung von Gärten u. dergl. eignen, sollen in verschiedenen Längen und Stärken

Dienstags den 9. d. M. Nachmittags 3 Uhr im sogenannten **Sahnetamme**, Eingang von der Schützenstraße, durch mich notariell versteigert werden.

Adv. Rob. Zentler, k. s. Notar.

Drei große Glasschränke, 1 Selbstschrank und 1 Fassregal kommen heute Vormittag 11 Uhr in der Auction vor.

Im Verlage von **C. Grobe in Berlin** sind so eben nachstehende praktische und vortreffliche Schriften erschienen, welche in allen Buchhandlungen, in Leipzig bei **C. F. Schmidt**, vorräthig sind:

Carl Koenig, Gelegenheits-Klänge. Eine Sammlung neuer Polsterabendscherze, Hochzeits- und Geburtstagsgedichte, Neujahrswünsche und Stammbuchverse. 2. vermehrte Aufl. 7 $\frac{1}{2}$ N.

— **Neuester Spiel-Almanach**, oder praktische Anleitung die Karten-, Bret- und Kugelspiele gründlich zu erlernen. 10 N.

— **Die Hazardspiele.** Eine praktische Anleitung, diese Spiele gründlich nach ihren Regeln zu erlernen. 2 $\frac{1}{2}$ N.

— **Das L'Sombre und Tarockspiel.** Eine praktische Anleitung, diese höchst interessanten Spiele nach ihren Regeln gründlich zu erlernen. 4 N.

— **Die Kartenspiele en deux**, als: Piquet, Mariage — Sechs und sechzig — Eßern — Imperial — Ecarté. 2 $\frac{1}{2}$ N.

— **Das Schachspiel** in klarer und deutlicher Darstellung seiner sämtlichen Regeln. Durch viele Abbildungen, Partien und Aufgaben erläutert, namentlich auch derjenigen Partien, welche auf dem Schach-Turnier zu London zwischen Anderssen & Staunton gespielt wurden. 5 N.

— **Das Whist- und Bostonspiel.** Eine praktische Anleitung, diese Spiele nach ihren Regeln gründlich zu erlernen. Mit einer Boston-Tabelle. 4 N.

Bei **J. B. Hirschfeld** ist erschienen:

Volks-Kalender

für das Jahr

1853.

Exemplare auf Druckpapier 5 Ngr., auf Schreibpapier 10 Ngr.

Zum Privatunterricht im Englischen und Französischen werden noch zwei junge Anfänger gesucht. Anmeldung: 1—3 Uhr Nicolaisstraße Nr. 12, 1. Etage.

Unterricht im Schneidern und Puzmachen wird billigt erteilt. Näheres kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen rechts zu erfahren.

Etablissement.

Wir erlauben uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß das **Materialwaaren-, Tabak- und Cigarrengeschäft** des verstorbenen Herrn Robert Schmidt mit allen Activas und denjenigen Passivas, welche seit 4. September c. entstanden, käuflich auf uns übergegangen ist, und werden wir solches, durch hinreichende Fonds und mit den nöthigen Erfahrungen unterstützt, von heute an unter der Firma

Habersang & Sello,

sonst Robert Schmidt,

für unsere eigene Rechnung fortführen.

Das Vertrauen, welches unserm Herrn Vorgänger so reichlich zu Theil geworden, bitten wir auch auf uns zu übertragen, und werden wir dasselbe durch reelle und prompte Bedienung stets zu rechtfertigen suchen.

Leipzig, den 2. November 1852.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Habersang & Sello.

Das Atelier für Photographie und Portraitmalerei auf Porzellan empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen.

F. W. Ahlenhoff,

Querstraße Nr. 20.

Zur elegantesten saubersten Ausführung jeder Art

lithographischer Arbeiten,

Adress- und Visite-Karten, merkantiler Papiere, Autographien empfiehlt sich bei billigster Berechnung

S. Runsch's lithographische Anstalt,

Burgstraße Nr. 6.

Plattstich-, Gold-, Silber- u. Wäsche-Stickerie wird gut und billig besorgt kl. Fleischerg. Nr. 11, 3. Et.

Bekanntmachung.

Zur sofortigen Vertilgung der Ratten, Mäuse, Schwaben, Heimchen, Wanzen und Maulwürfe empfiehlt sich in und außerhalb Leipzig mit seinen untrüglichen Mitteln

F. E. Müller,

kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen, nahe der Zeiger Straße.



Friedr. Erler,

früher Gaisstraße Nr. 22, jetzt Brühl 75, goldne Gule, empfiehlt sein Lager fertiger Pelzwaaren, und verspricht bei der solidesten Arbeit die billigsten Preise.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Spielsachen aller Art

werden ausgebessert Universitätsstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Handlungs-Bücher

aus der Fabrik von **J. C. König & Ebhardt** in Hannover empfiehlt zu billigen Preisen in großer Auswahl

J. F. Brandt, Petersstraße Nr. 1.

Eau de Cologne von Jean Maria Farina, gegenüber dem Füllschloß, in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen empfiehlt

F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Str. 31.

Kämpfe's Outlager

in Auerbachs Hof empfiehlt Herren- und Knaben-, Damen- und Mädchenhüte neuester Façon zu billigen Preisen.

Ausverkauf eines Damast-Tischzeug-Lagers.

Wegen gänzlicher Auflösung eines solchen Fabrik-Geschäfts in der Lausitz soll dessen unter mir liegendes Lager, bestehend aus **Sedecken** von allen Größen bis 6 Ellen breit und 20 Ellen lang, **Handtüchern, Kaffee-Servietten, einzelnen Tisch-tüchern** und einzelnen **Servietten**, alles rein leinene Waare und in den schönsten Mustern, zu sehr herabgesetzten **Preisen** ausverkauft werden.

Friedrich Brandstetter,

Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Amerikanische vulkanisirte Gummischuhe

für Herren und Damen, aus einer der größten Fabriken New-Yorks, erhielten eine Parthie und verkaufen selbige zu den billigsten Preisen

Sabersang & Sello, sonst Robert Schmidt, Dresdener Straße Nr. 1.

Noch fortwährend verkaufe ich — um damit gänzlich zu räumen —

gestickte Mull- und Tüll-Gardinen

unter den Fabrikpreisen.

Gustav Schaefer, Petersstraße, Ecke des Marktes.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage, werden Damenkleiderstoffe in großer Auswahl billig verkauft.

Billige Balkkleider.

Weißgestreifte Organdy à Robe $1\frac{3}{4}$ Thlr., **Tarlatane** in allen Farben, drei Ellen breit, à Robe $1\frac{2}{3}$ Thlr.

Außerdem empfehlen wir unser Lager weißer Stickereien, Tüll und Spitzen, glatter und gemusterter Gardinen, **Mull, Batist, Jacconet, Cambric, Wallis** und **Pique-Decken, Pique-Röcke, Pique, Drell** in allen Breiten, **Plüschstriche, weiße und schwarze Schleier** von $12\frac{1}{2}$ Ngr. an, **Shawls, Mantillen, franz. Union- und Batist-Tücher, leinene Taschentücher, seidene Bänder, Pug- und Négligé-Haube.**

Schüttel & Lömpe,

Grimma'sche Straße Nr. 33.

Gummiüberschuh-Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt **A. Schenermann,** am Markt, Kaufhalle, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Ausverkauf von Möbelkattunen Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Auschnittwaaren:

Futterstoffe verkauft zu wahrhaft billigen Preisen

Lhibet, Orlean, Mixed-Lustre, Mouffeline-de-Laine, Köpercamelot, Kattun, Napolitaine, Halbsammet, Möbeldamast, Tischdecken, Umschlagetücher, Halstücher, Beinkleider- und Weststoffe, Stangenleinen, Shirtings und **W. Braunsdorf,** Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Hüte und Hauben in den neuesten Façons, reicher Auswahl und zu möglichst billigen Preisen empfiehlt **F. Seydenreich**, Thomaskirchhof 16. Auch werden daselbst getragene Hüte schnell und billig modernisirt.

Johann Maria Farina

aus Cöln a. R.

Lager von ächtem Eau de Cologne,

en gros und en detail,

Neumarkt 41, grosse Feuerkugel.

Eilenburger Kattune, $\frac{3}{4}$ breit von 2 $\frac{1}{2}$ ngl an à Elle, Gaisinstraße im Stern.

Gammi-Ueberschuhlager.



Amerikanische vulkanisirte, Prima-Qualität, und englische vulkanisirte von **Charles Macintosh & Co.** in London und Manchester; fortirt in allen Größen für Herren, Damen und Kinder.

G. B. Holsinger
Mauricianum.

Schaukelstühle. Als ein recht hübsches Weihnachtsgeschenk empfehle ich meine nach amerikanischer Construction gefertigten Schaukelstühle als etwas Ausgezeichnetes. **Leuthier**, Tapezierer am Markt.



Wasserdichte patent. Gesundheits-Einlegesohlen

für Schuhe und Stiefel, deren vortreffliche Eigenschaften sich nunmehr so untrüglich herausgestellt haben, daß solche in keiner Familie, vorzüglich im Herbst, Winter und Frühjahr, fehlen sollten, da sie ganz besonders geeignet sind, die Füße vor Erkältung zu schützen, empfehlen in allen Größen en gros und en detail **Gebr. Tecklenburg** am Markt.



Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.

Filzdochte von bekannter Güte empfehlen **Kappahn & Comp.** Auch werden daselbst Lampen jeder Art zur Reinigung und Reparatur angenommen, welches schnell u. gut besorgt wird durch **Julius Keitel**, Friedrichsstr. 5.

Eine Partie Resten und Flecken von halbwollenen Zeugen sind zu verkaufen Reichstraße Nr. 5 im Hofe.

Mittel zur Vertilgung der Matten und Mäuse.

Dieses schon längst bekannte und äußerst wirksame Mittel, worüber mir von der königl. hohen Kreisdirection Concession erteilt ist, erlaube ich mir einem geehrten Publicum bei vorkommendem Bedarf ergebenst zu empfehlen.

E. Brenner, Johannisgasse Nr. 16.

Auch werden Bestellungen angenommen bei Frau **Steuerswald** unter den Bühnen, Gewölbe Nr. 29.

Bekanntmachung.

Eine in der schönsten Straße von Chemnitz liegende Schankwirtschaft mit frisch gebohtem Saale, sehr vielen schön decorirten Zimmern und sonst erforderlichen, bequem eingerichteten Piecen, soll nebst dem vorhandenen, vorzüglich gut gehaltenen Inventarium gesunder Verhältnisse des jetzigen Besitzers halber baldigst verkauft werden, wobei eine Anzahlung von 1500 Thlr. bis höchstens 2000 Thlr. bedingt wird.

Zu Ertheilung näherer Auskunft ist beauftragt

Moris Lässig in Chemnitz.

Ein frequentes Hotel, wozu circa 10,000 Thlr. Anzahlung erforderlich, soll verkauft werden. Selbstkäufer erfahren Näheres auf frankirte Anfragen; Adressen H. Z. bei Herrn Advocat Rour in Leipzig abzugeben.

Hausverkauf.

In Grimma, nahe am Markt, steht ein in gutem Zustande befindliches Haus mit Seitengebäude aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält sechs heizbare Stuben nebst Zubehör, drei Küchen, Stallung zu 4 Pferden und eine Werkstelle mit Brennofen. — Es würde sich seiner Lage nach hauptsächlich zu einem Handelsgeschäft eignen.

Reellen Käufern wird das Nähere darüber mitgetheilt von dem Hypothekenbuchführer **Gummel** in Grimma.

Zu verkaufen

ist ein in Stötteritz in bester Lage befindliches Haus sammt Garten, welches zusammen jährlich circa 100 Thlr. Mietheertrag gewährt, zu verhältnißmäßig billigem Preise und mit geringer Anzahlung durch

Langhammer,

Thomaskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Ein Haus in der inneren Stadt, gut rentirend, ist mit 1500 bis 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Adressen werden erbeten unter S. P. # 9 poste restante.

Für die

minorennen Erben

des in Löbejün bei Halle verstorbenen Hrn. **Herrmann Nordmann** bin ich beauftragt, einige Kupe der Privat-Steinkohlengrube „Carl Moritz“ zu Plöß bei Löbejün zu verkaufen. Jedem Capitalisten empfehle ich das Geschäft als reell.

Moritz Siegel, Stubenvorstand.

N.S. Das angrenzende königliche Steinkohlenwerk „Löbejün“ lieferte im vergangenen Jahre dem Fiscus ca. 38,000 R Netto ab.

Reelles sehr vortheilhaftes Anerbieten.

Von einem Lager ganz currenten, soliden und an und für sich schon billigen Porzellans im Betrage von ca. 1200 R sollen für 500 R mit 10 % Rabatt vom wirklichen Fabrikpreis nach freier Auswahl sofort verkauft werden. Liebhaber wollen sich baldigst melden bei Herrn Agent **Schneib**, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

1 neues schöngebundenes engl. Dictionnaire von Mr. Thleme und eine dergleichen complete gebundene franz. Grammatik von Dr. Schmidt sollen aus dringenden Verhältnissen für den billigen Preis von 5 Thlr. verkauft werden Burgstraße Nr. 21, 4 Tr., beim Kupferdrucker Zehl.

Ein englischer Flügel, gut gehalten, ist für den billigen aber festen Preis von 200 Thlr. zu verkaufen bei **Winkler & Haupt**, Dresdener Straße Nr. 60.

Zwei große Schränke von Nußbaumholz (ein Kleiderschrank mit zwei Thüren und ein Wäscheschrank mit Schnitzwerk) sind zu verkaufen im Pfarrhaus zu Leubsch.

Zu verkaufen ist Umzugs halber ein großer runder Tisch, mehrere andere Tische, Stühle, eine mittlere Brückenwaage, eine große Wanne, eine neue zweimännische Bettstelle, 2 große Sopha's, in eine Restauration passend, u. dgl. m. Reudnitzer Str. 12 parterre.

Zu verkaufen ist ein doppelter weißer Kleiderschrank, ein zweithüriger Küchenschrank, 1 Brodschrank, 1 Spießisch, 2 Tische mit Damenbret, Bettstellen, Polsterstühle, lange Straße 14 part.

Zu verkaufen ist ein Kochofen mit thönernem Auffas

Böttchergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein alter Kinderwagen, ein altes Schreibepult, ein getragener Frauen-Luchmantel, Neutkirchhof Nr. 9, 3 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen ist eine Partie sehr schöner Steinmarder, passend zu einem Rock und Mützenbesatz, kleine Burggasse Nr. 6, 4 Tr.

Eine Partie **Maculatur** ist billig zu verkaufen

Bernhardts Antiquarium, Amtmanns Hof.

Ein paar brauchbare Ackerpferde stehen zum Verkauf auf dem Rittergute **Wöckern**. Das Nähere daselbst.

Ein 7jähriges sehr brauchbares Arbeitspferd ist preiswürdig zu verkaufen in **Gohlis** Nr. 2.

Zu verkaufen sind vier junge Affenpinscher Schützenstraße Nr. 10 parterre links.

Zwickauer Steinkohlen, Coake & böhm. Patent-Braunkohlen

von
Schultze & Dietze.

Bestellungen darauf in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Lowry's als auch in einzelnen Scheffeln werden sowohl auf unserem Comptoir, Grimma'sche Straße Nr. 37, als auch im Gewölbe des Herrn **Ferdinand Schulze** ebendasselbst, so wie in unseren Niederlagen: **Kopplatz, goldene Bregel, — Burgstraße, im weißen Adler, — Frankfurter Straße, drei Lilien, — und Brühl, im Sarnisch** angenommen.

Leipziger Getreide-Kümmel

von
Alexander Broche, Thomasmühle.

Dieses Fabrikat ist von mir aus wirklichem Getreidebrauntwein durch Gewürz-Destillation (nicht mit Del) be-
reitet worden, und kann daher dasselbe als etwas Vorzügliches empfehlen.

Den Verkauf desselben in Original-Flaschen, welche mit Metallkapseln und meiner Firma versehen sind, haben übernommen:

das Mehl- und Producten-Geschäft in der Thomasmühle,

Herr **Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 42,

= **Gustav Juckoff**, Hainstraße Nr. 18,

= **Carl Gustav Reiprich**, Dresdener Straße Nr. 10,

= **Carl Raft**, Schützenstraße Nr. 17.

Goldene Medaille

von

Sr. Majestät
dem König der Belgien.

DEPOT

des

Silberne Medaille

von

Sr. Majestät
dem König der Niederlande.

echten Dorche-Leberthrans,

zubereitet für den medicinischen Gebrauch auf den Loffoden-Inseln in Norwegen und chemisch erprobt von Dr. **de Jongh**, pract. Arzte in Haag, Professor Dr. **Liebig** in Gießen, Professor Dr. **Fouquier** in Paris, empfehle ich den Herren Aerzten und dem geehrten Publicum in Original-Flaschen à 20 Sgr. Bei größerer Abnahme zu ermäßigten Preisen excl. Emballage.

Jede Flasche ist mit Dr. **de Jongh's** eigenem Siegel verschlossen und mit einer Original-Gebrauchs-Anweisung nebst Attesten versehen.

Moris Bach in Erfurt.

Ein fehlerfreies Pferd, brauner Wallache, 8 Jahre alt, zu jedem Dienste brauchbar, steht zu verkaufen in Nr. 3 zu Probst-
heida; ebendasselbst steht auch ein $2\frac{1}{2}$ jähriger Zuchtbulle zum Verkauf.

Zu verkaufen: ein schöner junger Wasserhund und ein groß-
blättriger Epheustock. Näheres Herr **Böhr**, Schuhmacherg. 10.

Drei deutsche fette Schweine sind zu verkaufen in der
Lodtengasse bei **Karl Göze** zu Lindenau Nr. 122.

Baum-Verkauf.

Von allen Sorten Obstbäumen sind in starken Exemplaren zu
haben bei dem Handelsgärtner **Mosenthin** in Eutritzsch.



Eine Auswahl blühender Pflan-
zen, so wie das Geschmacksvollste von
Kränzen, deutschen und franz. Bou-
quets, das Neueste von Fächer-
Bouquets, Ballkränzen u.
allen in dieses Fach einschlagenden
Artikeln empfiehlt

J. C. Nebfeld,

Kaufhalle im Durchgange Gewölbe Nr. 9.

Äpfel-Verkauf.

100 Scheffel gute Äpfel, zum Theil Borsdorfer, sind zu ver-
kaufen bei **Ernst Lindner** in Hainspitz bei Eisenberg.

Die Holz- und Kohlen-Niederlage von **Herrmann
Spähr** befindet sich jetzt in meinem Hause in **Reudnitz,
Grenzgasse Nr. 80**, und empfiehlt sich ihren geehrten Kunden
mit Brennmaterialien von bekannter Güte und billigen Preisen bestens.
Bestellungen bitte gefälligst in meiner Wohnung: **Johannisgasse
Nr. 41, 2 Treppen** (Eingang im Kirchgäßchen), so wie in
meinen Zettelläden bei Hrn. Kaufm. **Louis Beutler**, Nicolai-
straße Nr. 45,

" " " " " **Adolph Carth**, St. Dresd.,
" " " " " **Saberfang & Sello**, sonst
" " " " " **Robert Schmidt**, Dresdener Straße Nr. 1
oder pr. Stadtpost zukommen zu lassen. **Herrmann Spähr.**

Pâte pectorale balsamique cristallisée.

Diese krystallisirten Brustbonbons von angenehmstem Geschmack
und lange Zeit haltbar, zeichnen sich vor allen andern dergleichen
deutschen und französischen dadurch aus, daß sie bei längerem Ge-
brauch gar keine Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschlei-
mung hinterlassen und wahrhaft heilsam und wohlthätig wirken.

Der alleinige Verfertiger dieser Composition

Hofapotheker **Lamprecht** in Bamberg.

Sind zu haben in Schachteln à 8 Ngr. und 6 Ngr. in der
einzigen Niederlage für Leipzig und Umgegend bei

Gebrüder Tecklenburg.



Als Linderungsmittel gegen Schnupfen, Husten, Catarrh und
Heiserkeit giebt es nichts Besseres als die durch ihre Wirk-
samkeit rühmlichst bekannten **Pâte pectorale** von **D. Denstorf**
in Magdeburg, so wie

Magen-Extract

aus grünen Pomeranzen, von **O. Denstorf**,

das beste, den Magen stärkende Bitter-Extract von vorzüg-
lichem Einflusse auf denselben und die Verdauung der übrigen
Unterleibsorgane, à Flacon 10 Ngr.

Niederlage für Leipzig beim Conditior **Döderlein**, Grim-
ma'sche Straße Nr. 31.

1 ganze Schachtel 10 Ngr.	Hustentabletten (concession. Pâte Pecto- rale) v. S. Wenz in Wies- baden, in Leipzig zu haben bei Weidenhammer & Gebhardt.	1 halbe Schachtel 5 Ngr.
---------------------------------	--	--------------------------------

Dresdner Malz-Syrop,

" **Bonbons,**

" **Säfer-Zucker**

in frischer Waare bei **Weidenhammer & Gebhardt.**

TS Frisch angekommener ganz süßer Meißner Weinstock,
die Flasche 5 Ngr. bei **Theodor Schwennicke.**

Arac de Goa,

ganz weiß von Farbe, empfiehlt die Weinhandlung von
J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10, und verkauft im Einzelnen
 die Flasche à 15 Ngr.,
 13 Flaschen à 6 Thlr.,
 den Eimer à 34 Thlr.

Von

marin. Thunfisch in Gläsern

erhielt frische Sendung

A. C. Ferrari.

Große Schellfische
 von wirklich besonderer Frische erhielt wieder
Theodor Schwennicke.

* **Fette Thüringer Rothwurst**,
 bei ganzen Pfunden à 5½ Ngr., erhielt heute **C. F. Künze.**

* **Braunschweiger Speck**,
 4 Pfd. pr. 1 Thlr., erhielt wieder **C. F. Künze.**

Braunschweiger und Gothaer Cervelat-, Zungen-, Blut- und
 Sülzwurst, wöchentlich 2 Mal Frankfurt. Bratwürste,
 geräucherte Lachshäringe, marinirte Häringe, Pflaumenmus
 à Pfd. 1½ Ngr., Preiselsbeeren mit und ohne Zucker, Citronen
 à 100 Stück 2½ Thlr., alle Sorten Erfurter Graupen und Nudeln
 empfehlen **Wilh. Schmidt & Co.**, Thomasgäßchen Nr. 2.

Reis à Pfd. 25 und 36 Pfennige, feinen Java-Kaffee à Pfd.
 7½ Ngr., Havanna, Java ähnlich, 7 Ngr., beste Talglichter
 à Pfd. 5½ Ngr., Kern-Seife à Centner 15 Thlr., feine Stearin-
 Tafelkerzen à Pack 8½—9 Ngr., besten Limburger Sahnen- und
 Schweizer Käse empfehlen

W. Schmidt & Co., Thomasgäßchen Nr. 2.

Frische Nittergutsbutter ist alle Tage zu haben
 Nicolaistraße Nr. 47.

Täglich frisch einmarinirter Karpfen und Rindsmaulsalat mit
 Remoladenauce bei **Wenzel Scholze**, Frankf. Str. Nr. 49.

Die höchsten Preise

für gebrauchte Herren- und Frauenkleider jeder Art, Federbetten,
 Matratzen, Tischzeuge, allerhand Wäsche, Taschen- und Stuhuhren,
 Porzellan und überhaupt Sachen von Werth werden fortwährend
 gezahlt bei **N. Fries**, Meubleur und Tapator,
 Grimma'sche Straße Nr. 24, erste Etage.

Zu kaufen gesucht werden flache Glaskasten, welche man
 auf Gewölbetafeln setzen kann. Anzeigen davon übernimmt Herr
 Körner, Thomasgäßchen Nr. 6.

Gesucht werden einige Gasflammen. Adressen bittet man unter
 O. Z. in der Expedition d. Bl. abgeben zu wollen.

1400 Thlr. werden auf Hypothek eines Landgrundstücks gesucht.
 Dr. **Andriessky**, Reichsstraße Nr. 44.

Auszuleihen sind 6000 ₰, 1500—3000 ₰ u. 1000 ₰ gegen
 sichere Hypotheken, besonders von Landgütern, durch
 Adv. **Schlich**, Brühl Nr. 83.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek **2060 ₰**, sofort
 disponibel. Adv. **Scheidhauer**, Klosterstraße Nr. 14.

Anerbieten.

Ein solider Mann in den 30er Jahren er bietet sich eine hier
 lebende, alleinstehende anständige Dame allwöchentlich einige Mal
 des Abends mit Vorlesen von Lectüren ic. zu unterhalten und in-
 soweit seine Stellung ihm die nöthige Zeit gewährt, die Besorgung
 ihrer Privat-Angelegenheiten zu übernehmen. In allen Fällen wird
 die strengste Discretion zugesichert. Offerten beliebe man bis
 zum 25. d. unter der Chiffre G. L. H 10 franco poste rest. niederlegen.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein Ziehkind im Alter
 von einem Jahre an. Das Nähere Albertstraße Nr. 3, 1 Treppe
 links vorn heraus.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter tüch-
 tiger Maschinenmeister, der zugleich ein guter Drucker
 ist. Wo? sagt Herr **Heinrich Junger**, Bosenstraße Nr. 9.

Gesucht wird zur baldigen Besetzung ein gut empfohlener
 Commis als Detailist, so wie ein erfahrener Comptoirist.
 Nur brauchbare Subjecte wollen sich melden unter Chiffre
 A. O. bei Herrn E. Graff, Reichsstraße Nr. 48.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche Universitäts-
 straße Nr. 3.

Gesucht wird sogleich ein Bursche. Zu erfragen Pachtgasse
 Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Laufbursche, zum 15. d. M. anzutreten im
 Waldschlößchen zu Gohlis.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein Bursche, welcher schon in einem
 Gasthose oder einer Restauration war, große Fleischergasse Nr. 2.

Ein Bursche, welcher Lust hat, Schuhmacher zu werden, kann
 sich melden Brühl Nr. 46, im Hofe 3 Treppen.

Gesucht wird eine geschickte Jungfer von einer
 adeligen Familie. Adr. B. v. A. poste rest. Leipzig franco.

Zum 15. d. M. wird ein fleißiges Dienstmädchen gesucht Wind-
 mühlenstraße Nr. 33, links 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen, das etwas stricken und nähen
 kann, zum sofortigen Antritt. Zu erfragen Petersstraße Nr. 3 im
 Garn-Gewölbe.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches das Schneidern
 erlernen will. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 7, 4. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen in eine
 Wirthschaft kleine Fleischergasse Nr. 6 beim Hausmann.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen
 zur Hausarbeit und Kindern Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen.

Gesucht wird den 15. November ein gewandtes, mit guten
 Attesten versehenes Dienstmädchen Neumarkt, Marktall Nr. 19.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Stubenmädchen, mit
 guten Attesten versehen. Zu melden in der Grimma'schen Straße
 Nr. 12 im Gewölbe.

Eine Kinderwärterin in gesetztem Alter sucht
G. Heine in Connewitz.

Sehner

werden Demjenigen zugesichert, der einem an Thätigkeit gewöhnten
 jungen Manne (im Rechnen und Schreiben erfahren und von seinem
 Principal aufs Beste empfohlen) jetzt oder etwas später eine hübsche
 Stelle als Markthelfer, Hausmann oder an der Eisenbahn nach-
 weisen kann.

Gefällige Adressen werden unter H. B. 4 durch die Expedition
 d. Bl. erbeten.

Ein rechtlicher Mann, im Tuchhandel und anderen Geschäften
 wohlverfahren, sucht eine Stelle als Verkäufer, Lagerdiener u. dergl.
 Näheres bei E. A. Schulze, Poststraße Nr. 17.

Ein gut empfohlener unverheiratheter junger Mann, welcher
 viele Jahre hier in Diensten gestanden, sucht einen Posten als
 Hausmann oder Markthelfer; selbiger ist mit allen Arbeiten
 vertraut.

Gefällige Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter
 A. L. niederzulegen.

Ein Frauenzimmer, welches gut ausbeffert und weisnäht, sucht
 Beschäftigung in Familien. Bestellungen bittet man Neukirchhof
 Nr. 27 parterre niederzulegen.

Zwei solide Mädchen, nicht von hier, mit guten Attesten ver-
 sehen, suchen sofort oder bis zum 15. d. M. einen Dienst für die
 Küche oder andere häusliche Arbeit. Das Nähere Petersstraße
 Nr. 25, 3. Etage.

Ein Mädchen, das in der Küche erfahren ist, jeder häuslichen
 Arbeit sich gern unterzieht und die besten Atteste aufweisen kann,
 sucht sofort oder vom 1. Decbr. ein Unterkommen. Zu erfragen
 an der Pleiße Nr. 7, 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches mehrere
 Jahre als Wirthschafterin conditionirte und die Dekonomie gründ-
 lich versteht, sucht als solche eine Stelle. Gefällige Offerten wolle
 man gütigst im Gewölbe der Herren Schulze und Stengler, Grim-
 ma'sche Straße Nr. 5 niederlegen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 310.)

5. November 1852.

Eine **flotte Verkäuferin** mit guten Attesten sucht Dienst als Wirthschafterin oder Ladenmädchen. Reichsstr. 9 bei F. Möbius.

Ein sehr ordentliches Mädchen, in der Küche wohlgeübt, sucht zum 1. Decbr. Dienst gr. Windmühlenstr. 1 B, 2. Hof parterre.

Ein solides Mädchen wünscht bei Herrschaften Aufwartungen. Näheres lange Straße Nr. 24, Vorderhaus 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin sucht eine Stelle. Geehrte Herrschaften erfahren das Nähere Petersstraße Nr. 31, 2. Etage.

Zu miethen gesucht

wird zu nächste Ostern ein Logis von 2-3 Stuben u. s. w. bis 2. Etage vorn heraus oder auch in einem hellen Hofe in der Reichsstraße oder deren Nähe. Offerten unter O. A. H 19 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Weihnachten ein kleines Familienlogis in der innern Stadt. Adressen bittet man Goldhahngäßchen Nr. 3, drei Treppen niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. December bei einer anständigen Familie ein gut möblirtes Garçon-Logis nebst Schlafzimmer. Adressen beliebe man in der Restauration zu kleinen Funkenburg, Frankfurter Straße, abzugeben.

Leihbibliothek-Verpachtung.

Eine bedeutende Leihbibliothek in Magdeburg mit sehr lebhaftem Verkehr ist an einen gebildeten, cautionsfähigen Mann zu verpachten. Näheres auf directe frankirte Anfragen durch die **Buchhandlung von Gustav Ebers in Magdeburg.**

Vermiethung. Im Barfußgäßchen Nr. 10, 2 Treppen, ist ein Logis an ledige Herren zu vermieten.

Zu vermieten ist vom 1. Sept. 1853 an ein schönes großes Gewölbe nebst Schreibstube, und muß der Contract bis medio Februar abgeschlossen sein, und zu Ostern ein hübsches Logis von 2 Stuben, 2 Alkoven u., 4te Etage, Klosterstraße Nr. 16, 1 Tr.

Zu vermieten ist in der kleinen Pleißenburg ein kleines Familienlogis durch **Adv. Svering (Zuchhalle).**

Zu vermieten ist sofort ein Keller. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Zu vermieten ist von Weihnachten d. J. ein Familienlogis von 3 Stuben, Küche, Keller und Bodenkammer Lindenstr. 6, 1 Tr.

Das am Neukirchhofe sub Nr. 37 und der Promenade gelegene, aus Parterre und drei Etagen bestehende Böhme'sche Haus sammt Garten ist im Ganzen oder Etagenweise von Ostern 1853 an zu vermieten durch **Dr. Friederici senior.**

Ein geräumiges Familienlogis von 4 Stuben, Kammern und Zubehör ist zu Ostern l. J. im Thomasgäßchen zu vermieten. Zu erfragen daselbst Nr. 10, 3 Treppen.

In Neusellerhausen Nr. 18 ist ein Parterrelogis nebst eingerichteten Gärtchen von jetzt ab oder Weihnachten zu vermieten. Näheres Neuschönefeld Nr. 27 bei

Herrn Leonhardt.

Zu vermieten sind 2 gut möblirte Garçonlogis, das eine für 2 Personen passend, Gerhards Garten rechts 2 Treppen.

Billig zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundliches Stübchen an Herren. Markt 16 beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist an ledige Herren Gerberstraße Nr. 52 eine möblirte helle Stube mit Schlafbehältniß. Näheres part. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Wohn- und Schlafstube nebst Haus- und Saalschlüssel an einen oder zwei Herren, vom 1. Dec. an zu beziehen Georgenstraße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche gut möblirte Stube mit Schlafkammer vorn heraus an ledige Herren Brühl Nr. 76, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein Logis ohne Möbel für ledige Herren Universitätsstraße Nr. 3.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut ausmöblirte Stube vorn heraus am Markt Nr. 13 an Kaufleute oder Beamte.

Zu vermieten sind zwei freundliche möblirte Stuben mit Kammer, im Ganzen oder getheilt, von jetzt oder 1. Decbr. an, Münzgasse Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten sind an Herren 2 möblirte meßfreie Stuben und Schlafkammer, zusammen oder getrennt, Petersstraße 32, 3 Tr.

Eine möblirte Stube nebst Schlafstube ist an einen Herrn zu vermieten alte Burg Nr. 7.

Eine gut möblirte Stube ist sofort zu vermieten Gerberstraße Nr. 8, im Hofe 2 Treppen.

Eine Stube vorn heraus, Aussicht auf die Promenade, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten, auch kann ein Clavier zum Gebrauche gegeben werden. Näheres Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Eine Stube mit Kammer vorn heraus ist zu vermieten an zwei Herren und von jetzt an zu beziehen Nicolaisstraße Nr. 26, 3 Tr.

Eine freundliche Stube mit zwei Betten ist als Schlafstelle zu vermieten Böttchergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Zwei Herren können Schlafstellen erhalten Halle'sche Straße 13 im halben Rond 2 Treppen auf dem Gange.

Zwei freundliche Schlafstellen sind an solide Leute zu vermieten, so wie ein runder Tisch zu verkaufen Zeiger Straße, blaues Roß 3 Treppen im Haupteingange.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Barfußmühle 2. Hof links bei **Witwe Wadewitz.**

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten Neukirchhof Nr. 1, drei Treppen.

Typographia. Heute theatralische **Abendunterhaltung** im **Wiener Saal.**

GERMANIA. Heute Freitag **theatral. Abendunterhaltung** im **Deon** verbunden mit Kränzchen. Anf. 8 Uhr. Kinder haben durchaus keinen Zutritt. D. Directorium.

Heute Weißlers Salon. Reichsenring.

Gothischer Saal. Heute Freitag **Uebungsstunde.**

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 5. Novbr.

Concert von L. Pohle.

Anfang 2 Uhr.

Das Nähere durch das Programm.

Leutich. Zur **Kirmess** und **Ballmusik** den 7., 8. und 12. Nov. ladet ergebenst ein **Fr. Löschner.**

Oberschenke in Custritzsch.

Heute **Schlachtfest.**

F. Scharlach.

Gosenschenke in Custritzsch.

Heute Freitag **Schweinsknöchelchen** mit Thüringer Klößen.

H. Senfer.

HOTEL DE POLOGNE.

Heute Freitag den 5. November

SOIREE MUSICALE

von **Friedrich Riede.**

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Im ersten Theile kommt mit zur Aufführung:

Sinfonie G dur von Haydn.

Die 9., 13. und 15. Compagnie L. C.-G.

halten Sonntag den 7. Nov. d. J. ihr erstes Winterkränzchen im Schützenhause, wozu Kameraden anderer Compagnien, so wie andere achtbare Gäste freundlich eingeladen werden. Abonnementbillets sind bei den betreffenden Feldwebeln in Empfang zu nehmen. Gastbillets sind bei dem Feldwebel Schmidt, Markt Nr. 9, und an der Casse zu haben. **Leonhardt**, Hauptm. der 9. Comp.

Kirmes im Gasthose zu Lindenau,

zu welcher ich künftigen Sonntag und die nächstfolgenden Tage der Woche ergebenst einlade.

C. Jahn.

Gosenthal.

Heute Freitag Schluß meiner Kirmes, wobei ich mit diversen Kuchen, verschiedenen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Um recht zahlreichen Besuch bittet

C. Bartmann.

Feldschlößchen.

Heute Freitag großer Haupttag und Beschluß meiner Kirmes, wobei ich mit einer großen Auswahl warmer u. kalter Speisen, Kuchen u. Getränke (Gose u. Lagerbier sind ff.) bestens aufwarten werde und lade hierzu ein hochgeehrtes Publicum recht zahlreich ein. NB. Von 4 Uhr an Tanzmusik.

U. Radig.

Ich empfehle mich mit einem alten feinen Dresdener Feldschlößchenbier à Töpfchen 13 Pf. dem geehrten Publicum.

J. C. Bunge, Brühl Nr. 36, dem Tiger gegenüber.

Die bairische Bierstube von **C. W. Schneemann**, Neumarkt Nr. 34, empfiehlt für heute Abend Karpfen polnisch und Roastbeef am Spieß. Zugleich mache ich ein geehrtes Publicum auf mein famoses bairisches Bier aufmerksam, NB. noch Märzgebäude.

D. D.

Heute Abend Karpfen polnisch bei **C. G. Steinbiß** im blauen Hecht.

Heute zum Schlachtfest,

früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wurstsuppe, und zu einem feinen Töpfchen Baiertischen und Lagerbier ladet Freunde und Bekannte höchst ein

G. Wollner, Katharinenstraße Nr. 16.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. G. Küster**, Querstr. Nr. 31.

Restauration zum goldenen Hirsch. Morgen Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Carl Thiele, Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig, wozu ergebenst einladet

W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut nebst einem feinen Töpfchen Delitzschauer Lagerbier, wozu ergebenst einladet

Leon. Paul, Delitzschauer Biernebedrager im Rosenkranz.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **Görsch**, Burgstraße 21.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. s. w. bei **Adolph Kell** am Neumarkt.

Gasthof zum Helm in Gutrigsch.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen. **S. Böhm.**

Geißlers Salon.

Heute Abend Schweinbraten mit Klößen, wozu ergebenst einladet **D. D.**

NB. Schilling's Lagerbier.

Heute Freitag den 5. Nov. ladet zum Martins-schmaus à la carte ergebenst ein **F. A. Kotsch**, braunes Hof, Fl. Windmühlengasse.

Heute Mittag Hühnerbraten mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Aug. Janniel**, Petersstraße Nr. 1 im Keller. NB. Heute Abend Salzbecht mit Kartoffeln.

Heute Abend von 6 Uhr an ladet zu Karpfen polnisch und Sauerbraten mit Klößen u. ergebenst ein NB. Das Lagerbier ist fein.

Wiese Köpwehl, Mittelstraße Nr. 38.

Heute Mittag und Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut ergebenst ein

F. W. Jahn, Seberstraße Nr. 46.

Große Funkenburg.

Heute Freitag grosses Concert.

Näheres durch die Programms. Anfang 1/2 7 Uhr.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden
Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst
ein **C. G. Paag, gr. Funkenburg.**

Warburg. Morgen zum Schlachtfest u. gesellschaftlichen Schweinausstellungen ladet
freundlichst ein **C. Fritzsche.**

Restauration Schönefeld.
Während der Blüthe der **Victoria Regia** im Glasalon des herrschaftlichen Gartens zu Abtnaundorf
heute und morgen
werde ich mit delicatem Kuchen, einer feinen Tasse Kaffee, div. warmen und kalten Speisen und einem guten Glas Lagerbier aufzuwarten die Ehre habe.
Franz Lüders.

Heute Schlachtfest bei **W. Quasborn,**
Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute Freitag großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Senge in Reichels Garten.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
F. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.

Morgen großes Schlachtfest in der
Bierhalle, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei
F. Knoche, Dresdner Straße Nr. 58.

Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen bei
F. Seuf, Königsplatz Nr. 18.

Morgen Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Gasebraten ergebenst ein
G. Hartmann, Magazingasse Nr. 3.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei
C. S. Dieze, große Fleischergasse.

Verloren wurde Mittwoch Abend 7 Uhr ein schwarzer gestrickter Schleier, von der Post bis in das Kirchgäßchen. Gegen gute Belohnung abzugeben Johannisgasse Nr. 29, 1 Treppe.

Abhanden gekommen ist ein junger schwarzer Wasserhund mit weißer Brust und weißen Fußspitzen, versehen mit einem doppelt gegliederten Messinghalsband. Gegen gute Belohnung abzugeben kleine Windmühlengasse Nr. 7 portewe rechts.

Diejenigen, welche noch Pfänder bis 1. November 1852 bei mir haben, werden ersucht, dieselben binnen 6 Wochen einzulösen, widrigenfalls die Pfänder gerichtlich taxirt und der Auktion übergeben werden.
Leipzig, den 2. November 1852. **Rudolf Fries.**

Herr M.....!
Es thut mir sehr wehe bemerken zu müssen, daß Sie in dem größten Irrthume sind. Wie konnten Sie eine so unschuldige Handbewegung, die nichts als eine ganz gewöhnliche Bedeutung hatte, auf Sich beziehen und dadurch so täuschen lassen? Ihre schönen Augen haben nicht richtig gesehen, sonst würden Sie bemerkt haben, daß diese Bewegung nicht in die Höhe, sondern in die Tiefe gemacht wurde. Ich würde es mir überhaupt für das größte Verbrechen anrechnen, Jemandem auch nur die geringste Beleidigung zu verursachen, noch weniger Ihnen.

Anfrage. Wie ist denn das große Fischerstechen am 2. November in Liebertwolkwitz abgelaufen? einer der nicht besehn hat.

Wenn der Giftpilz sich noch einmal in die Inselstraße wagt, Da wird er mit dem Hunde 'nausgejagt.

Mögen Sie nun alles des Glückes theilhaftig werden, welches Ihnen zu bieten die Macht und Zerissenheit der Verhältnisse mir versagten. Ueben Sie Schonung und leben Sie wohl.

An „Sehr Unrecht.“
Alle Wege zur Verständigung schneiden Sie mir ab, mir leuchtet kein Funke der Hoffnung mehr und stille Ergebung ist mein Loos! Ihr Wille geschehe denn.

Dem Herrn Fourier Mendel gratulirt zu seinem heutigen Geburtstage herzlich **C. B.**

Herzliche Glückwünsche der Familie Wiesner zu ihrer heutigen silbernen Hochzeit. Ihre Freunde: **C. F. P.**

Heute Abend Eudoxia
von einem Freunde Vortrag über
Sermannsburg.

Zur Fortsetzung und Berathung der Statuten werden alle Mitglieder der Estel'schen Kranken- und Leichencommune künftigen Sonntag Nachmittag 3 Uhr in dem Weil'schen Kaffeegarten zu erscheinen höflichst gebeten.
Der Vorstand.

Victoria regia in Abtnaundorf.
Eine neue Blüthe davon hat sich gestern entfaltet.

Bergbau.

Zu dem großen Unternehmen des seit beinahe 300 Jahren verlassenen reichen Silberbergbaues der Grube „Himmlich Heer“ bei Annaberg, welches bereits in der Leipz. Zeitung Nr. 260 S. 5192 und Tageblatt Nr. 307 S. 4214 besprochen worden ist, bin ich beauftragt, Theilnehmer auf dem Subscriptionswege zu werben.

Die Zeichnungen sollen möglichst schnell zusammengebracht werden. Da mir es aber nicht möglich ist, die hiesigen geehrten Herrschaften, die darauf reflectiren möchten, am wenigsten in der mir angegebenen kurzen Zeit, Alle persönlich auffinden zu können, so bitte ich ganz ergebenst, um Ihre geehrten Aufträge einholen zu können, Bestellungen in meinem Logis, Nicolaisstraße Nr. 8, oder bei Herrn **F. W. Müller, Neumarkt Nr. 27** im Gewölbe, geneigtest abzugeben, damit ich weiß, zu wem und zu welcher Tageszeit und Stunde ich mit der Subscriptionsliste kommen soll, wobei ich auch das Programm vorlegen werde.

E. S. Müller,
Zubushote für die Annaberger Bergrevier.

Nachschrift. Diese Grube hat in damaligen Zeiten quartalter 100 Stück Species pro Kur Ausbeute gegeben, auf einige Quartale 600 und 800 Stck. Species. Der Haldenzug beweist, daß damals keine tiefen Schächte niedergebracht sind, daher zu erwarten steht, daß in größeren Teufen, wohin die Alten, wahrscheinlich wegen damaligem Mangel an gut construirten Maschinen, nicht haben gelangen können, sicher noch die reichsten Erze anzutreffen sind. Auch aus der in neuerer Zeit, vor 15 Jahren, gemachten Erfahrung kann man schließen, daß diese Grube noch reiche Erzmittel in sich bergen muß, indem bei einem zweijährigen Betriebe in oberen Teufen reiche Erze angetroffen wurden, weshalb auf einige Quartale 3 und 4 Thlr. Ausbeute pro Kur vertheilt werden konnte. Da man aber wegen der Wasser ohne großen Kostenaufwand nicht in die niederen Teufen gelangen konnte, mußte der Betrieb wieder eingestellt werden. Seit dieser Zeit ist der Plan rege geworden, diese Grube mit energischen Kräften in Angriff zu nehmen, was nun jetzt geschehen soll.
Der Obige.

Verählungs-Anzeige.

Sermann Böhme.
Auguste Böhme, geb. Körting.

Leipzig, den 4. November 1852.

Gestern Abend 5 1/2 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens erfreut.

Leipzig, den 4. Nov. 1852. **Franz Wauer und Frau.**

Heute Morgen 1 Uhr schenkte uns Gott zu unseren 3 Knaben ein munteres Töchterchen.

Leipzig, den 4. November 1852.

Moritz Schumann.

Clara Schumann, geb. Mertens.

Gestern früh wurde meine gute Frau, **Marie** geb. **Bernhardi**, von einem todten Knaben zwar schwer, doch unter ärztlicher Hilfe glücklich entbunden. Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht. Leipzig, am 3. November 1852.

Karl Remniger,

Lieutenant im 4. Schützen-Bataillon.

Für die, sowohl während der Krankheit, als auch nach dem erfolgten Hinscheiden meines seligen Mannes, so liebevoll erwiesene Theilnahme spreche ich Allen meinen herzlichsten Dank hierdurch aus.

Dorothea verw. **Thuseft.**

Heute starb in Chemnitz unser theurer, einziger Sohn und Bruder, **Urban August Kühne**, in seinem 33. Lebensjahre, was wir mit tiefem Schmerz theilnehmenden Freunden anzeigen und um stille Theilnahme bitten.

Leipzig, den 3. Nov.

Die Familie **Kühne.**

Gestern vollendete im festen Glauben an seinen Erlöser und in Gottes Willen ergeben unser geliebter Bruder. Mit ihm sank unsere letzte irdische Stütze; der Herr möge mit seiner Gnade über uns walten.

Die trauernden Geschwister
Schardt.

Heute, am Geburtstage der vor wenigen Wochen verstorbenen Mutter, folgte ihr unser lebensfroher, guter **Richard** in seinem 18. Jahre sehr plötzlich und nach ganz kurzem Unwohlsein. Verwandte und Freunde bitten wir bei diesem wiederholten herben Verlust um stille Theilnahme.

Leipzig, am 3. November 1852.

J. G. Hartmann und Familie.

Am 31. October früh 1/21 Uhr verschied sanft nach einmonatlichen Leiden mein mir unvergeßlicher Mann, **Johann Martin Müller**, Bürger und gewesener Schenkwirth, in seinem 73. Jahre. Trostlos stehe ich mit meinen 4 unerzogenen Kindern an seinem Grabe und stehe zu dem Aelteren um Hilfe, zu dem, der Allen hilft. — Auch kann ich nicht unterlassen, dem hochverehrten Herrn Schützen-Commandanten und der dienenden Mannschaft meinen tiefgefühltesten Dank zu sagen für die bereitwillige ehrenvolle Begleitung und die Salve, die Sie ihm gegeben. Dank auch Ihnen, hochgeehrter Herr Mag. **Sänfel**, für die am Grabe gesprochenen Segensworte. Dank Ihnen Allen, die mir während der Krankheit meines Mannes mit Trost und Hilfe beistanden, die den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und die den Entschlafenen so zahlreich zur Ruhestätte begleiteten. Gott halte ähnliche Schicksale von Ihnen fern! Ruhe seiner Asche!

Leipzig, den 2. November 1852.

Johanne Christiane Elisabeth Müller, geb. **Müller**, Witwe, nebst 4 Kindern.

Zur gefälligen Beachtung für Brauerei-Inhaber.

Durch gemachte Erfahrung in Kühlschiffplatten von Gusseisen, welche ich aus zwei verschiedenen Eisengießereien bezog, bin ich im Stande, jeden Einzelnen davon zu überzeugen, daß die aus der Eisengießerei des Herrn **Franz Schmeißer** (früher **Ruck & Co.**) in **Glauchau**, nicht allein als vorzüglich an Qualität und schönem Guß, sondern auch in den mechanischen Arbeiten selbst den angeblich von Herrn **Kengel** in **Siegen** gefertigten weit vorzuziehen sind. Zur Rechtfertigung obiger Angabe erbitte ich mich, jeden Interessenten davon zu überzeugen.

Leipzig, den 20. October 1852.

Carl Lange, Brauereibesitzer.

Zu der heute den 5. d. M. Abends 7 Uhr im gewöhnlichen Locale (erste Bürgerschule, parterre) stattfindenden Versammlung der

PolYTECHNischen Gesellschaft,

in welcher Prof. **O. Warbach** einen Vortrag über die Gewinnung des Zinks halten und auch einige Vorzeigungen stattfinden sollen, werden die Mitglieder der Gesellschaft, so wie Freunde des Gewerbewesens (Einheimische unter Einführung von Mitgliedern) eingeladen.

Das Directorium.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A). Morgen Sonnabend: Nudeln mit Rindfleisch.

Ungekommene Reisende.

von Afferedo, Offic. a. D. v. Madrid, St. Rom.	Haase, Dir. v. Cassel, großer Blumenberg.	Rothe, Def.-Insp. v. Hartenstein, H. de Bav.
Bäcker, Kfm. v. Glauchau, und	Hontsch, Fabr. v. Adorf, Stadt Riesa.	Riedel, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Russie.
Brückmann, Kfm. v. Coblenz, H. de Baviere.	v. Itterode, Graf, Reges. v. Gr.-Lubitz, Hotel	Röber, Gef. v. Burkersdorf, goldnes Sieb.
Brunngräber, Weinb. v. Landau, goldner Hahn.	de Russie.	Rau, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.
Beyer, Adv. v. Freiberg, und	Köhler, Frl. v. Burdenhain, goldnes Sieb.	Stern, Kfm. v. Berlin,
v. Beulwitz, Rittmstr. a. D. v. Dresden, St. Rom.	Krüger, Kfm. v. Magdeburg, und	Schweller, Kfm. v. Breslau, und
Bosener, Kfm. v. Halberstadt, Kranich.	Kotner, Kfm. v. Pesh, Palmbaum.	Spinola, Kfm. v. Giberfeld, H. de Baviere.
v. Braun, Minister v. Altenburg, Münchner Hof.	Krieger, Kfm. v. Cöln, Kranich.	Schuriker, Kfm. v. Braunschweig, H. de Russie.
Cöllen, Tourist v. Bonn, Stadt Breslau.	Kotaczowska, Frau, und	Sureck, Frau v. Hannover, Hotel de Prusse.
Charre, Secret. v. Erfurt, gr. Blumenberg.	Kucyepnoka, Frau v. Warschau, Stadt Wien.	Schramm, Musikus v. Hamburg, St. Nürnberg.
Defoy, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.	Köhl, Zollrath v. Dresden, Stadt Dresden.	Springer, Kfm. v. Annaberg, Stadt Dresden.
v. Feilich, Frau v. Glettsch, Stadt Rom.	Laubenheimer, Baurath v. Siegen,	Stolz, Kfm. v. Braunschweig, St. Hamburg.
Federweil, Hauptm. v. Berlin, H. de Russie.	Laubenheimer, Oberbaurath v. Darmstadt, und	Schreyer, Postrath v. Carlsruhe, und
Fischer, Kfm. v. Ehrenfriedersdorf, St. Riesa.	Lyßen, Ober-Ingen. v. Frankf. a/M., gr. Blg.	Sejeforn, Dir. v. Cassel, großer Blumenberg.
Griesmann, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.	Müller, Kfm. v. Bamberg, Hotel de Prusse.	Schneider, Kfm. v. Greiz, 3 Könige.
Gerson, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.	Müller, D. v. Frankf. a/M.,	Steinert, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Grammich, Frau v. München, St. Nürnberg.	Müller, Major v. Berlin,	Schwarz, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Goldsmith, Kfm. v. London, H. de Pologne.	Mettke, Dir. v. Magdeburg, und	Luczek, Kfm. v. Plauen, Stadt Hamburg.
Grebel, Kfm. v. Düren, Kranich.	Mons, Dir. v. Erfurt, großer Blumenberg.	Thomas, Berg.-Insp. v. Cassel, gr. Blumenb.
Graue, Gastw. v. Ronneburg, St. Dresden.	Meyer, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.	Ugenannt, Frl. v. Gisleben, Weststraße 1672.
Higginson, Stud. v. Washington, H. de Bav.	v. Martens, Minister a. D. v. Berlin, Frankf. Str. 1.	v. Willissen, Leutn. v. Berlin, Hotel de Bav.
Hans, Fabr. v. Landau, goldner Hahn.	v. Duden, Kfm. v. Rotterdam, H. de Baviere.	v. Wimpfen, Major v. Wien, Hotel de Russie.
Hellmann, Rent. v. Prag, Hotel de Russie.	Ottendorf, Gärtner v. Homburg, Münchner Hof.	Waag, Kfm. v. Pforzheim, Stadt Rom.
Hanisch, Part. v. Dresden,	v. Ponikau, Landrath v. Falkenhain, gr. Baum.	Weisker, Eisenwerkbes. v. Schleiz, gr. Baum.
Haase, Eisenb.-Dir. v. Cassel, und	Pfotenhauer, Frau v. Glauchau, Moritz. 19.	Werth, Kfm. v. Rostock, und
Hammer, Kfm. v. Döbeln, Palmbaum.	Plöttner, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.	Wolff, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Hüttner, Kfm. v. Düren, Stadt Wien.	Peacock, Rent. v. London, Hotel de Pologne.	Zimmer, Mühlbes. v. Coburg, 3 Könige.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Geynel**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **G. Holz.**

Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 46.